

Bericht über die Finanzlage
der Dextra Rechtsschutz AG
zum **Geschäftsjahr 2018**



Inhalt

1	Management Summary	3
2	Einführung	4
3	Geschäftstätigkeit	5
4	Unternehmenserfolg	7
5	Corporate Governance und Risikomanagement	10
6	Risikoprofil	14
7	Bewertung	18
8	Kapitalmanagement	22
9	Solvabilität	25
10	Anhänge	30
11	Beilagen	33



1 Management Summary

Die Dextra Rechtsschutz AG ist eine unabhängige Rechtsschutzversicherung, welche ausgewählte Produkte für Privatpersonen, Betriebe und Verbände in der Schweiz anbietet.

Fünf Jahre nach ihrer Gründung gilt die Dextra Rechtsschutz AG mit einem Team von mehr als 60 Mitarbeitern als eine der aktuell am stärksten wachsenden Rechtsschutzversicherungen der Schweiz.

Die Dextra Rechtsschutz AG konnte auch im Jahr 2018 ihr starkes Wachstum fortsetzen. Bedingt durch das bisherige starke Wachstum und Abwicklungsverlusten aus den Vorjahren wurden die Bedarfsschadenrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Die damit einhergehende erfolgswirksame Erhöhung der Rückstellungen erklärt primär das negative Geschäftsergebnis von CHF 4.8 Mio. im Berichtsjahr 2018. Bereits im April 2017 wurde eine massive Stärkung des Eigenkapitals beschlossen; im Verlauf des Jahres 2018 wurden Kapitalerhöhungen über insgesamt CHF 14.2 Mio. vollzogen, um auch weiterhin den anhaltenden Wachstumspfad finanziell solide gestalten zu können.

Der Schweizer Solvenztest (SST) beruht auf einem ökonomischen Gesamtbilanzansatz, bei welchem sämtliche Anlagen und Verpflichtungen marktkonsistent bewertet und über einen Zeithorizont von einem Jahr modelliert werden. Zwischen dem 01.01.2017 und dem 01.01.2018 verändert sich der der SST-Quotient mit den einzelnen Kapitalerhöhungen stetig. Per 1.1.2019 beträgt er 176.3%. Nichtsdestotrotz erfordert das überproportionale Wachstum auch weiterhin eine erhöhte Aufmerksamkeit in Bezug auf das Risikomanagement und eine solide Kapitalbasis.



2 Einführung

2.1 Rechtliche Grundlagen

Das FINMA Rundschreiben 2016/2 beschreibt die Grundlagen zum Inhalt und Aufbau des Berichtes über die Finanzlage sowie Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung. Das Rundschreiben konkretisiert die Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO) zum Bericht über die Finanzlage von beaufsichtigten Versicherungsunternehmen.

2.2 SST

Die Informationen zur Solvabilität unterliegen noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung der FINMA.

Statutarische Werte werden im Rahmen dieses Berichtes jeweils zum Jahresend-Stichtag 31.12. angegeben. Zur Berechnung des SST-Quotienten wird unter anderem das Risikotragende Kapital (RTK) und das Zielkapital per Jahresanfang benötigt, beispielsweise per 01.01.2019 für den SST 2019. Die SST- Bilanz, welche für die Berechnung des Risikotragenden Kapitals verwendet wird, muss sich daher ebenfalls auf den Jahresanfang beziehen, beispielsweise den 01.01.2019.

2.3 Brutto- und Nettodarstellung im Bericht

Aufgrund der Tatsache, dass die Dextra Rechtsschutz AG alle Risiken selber trägt und über keinen Rückversicherungsvertrag verfügt, wird im Rahmen dieses Berichtes nicht zwischen Brutto- und Nettodarstellung unterschieden, da die entsprechenden Werte identisch sind.

2.4 Währung

Alle Zahlen in diesem Bericht sind in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

2.5 Geschlechtergerechte Sprache

Es sind stets Personen weiblichen und männlichen Geschlechts gleichermaßen gemeint; aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet.

3 Geschäftstätigkeit

3.1 Strategie, Ziele, wesentliche Geschäftssegmente

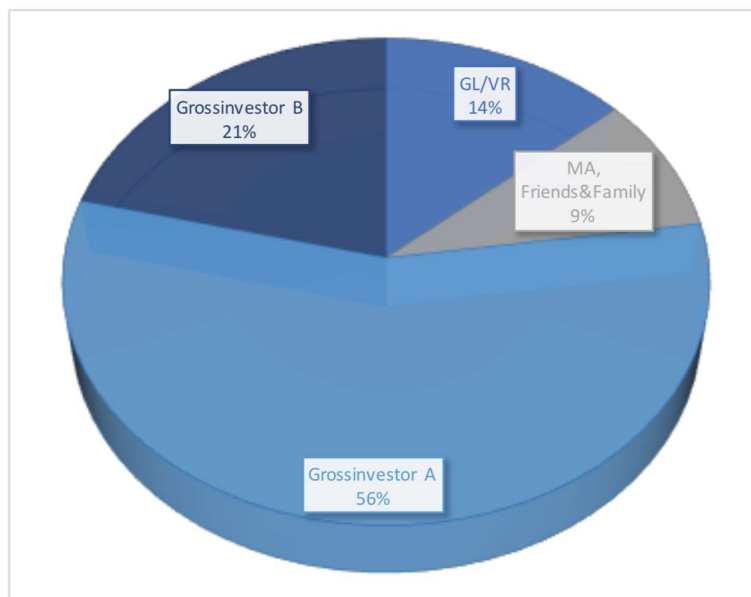
Die Dextra Rechtsschutz AG bietet klassische Rechtsschutzprodukte, bestehend aus Privatrechtsschutz, Verkehrsrechtsschutz, Betriebsrechtsschutz und Kombinationen dieser Produkte an. Ausserdem werden Spezialprodukte für Verbände, grössere Firmen, Gemeinden oder Partner angeboten. Bei den Produkten strebt die Dextra Rechtsschutz AG eine wesentliche Differenzierung gegenüber der Konkurrenz an: die Produkte sollen einfach, ohne komplizierte Deckungsvarianten, und vollständig sein, eine Deckung über dem Marktniveau beinhalten und preislich attraktiv sein. Der nachhaltige Erfolg dieses Geschäftsmodells soll mit einem Schadensdienst, der den Kunden unterstützt, garantiert werden. Gleichzeitig setzt die Dextra Rechtsschutz AG auf eine kosteneffiziente, zentrale, schlanke und unabhängige Unternehmensorganisation. Das Portefeuille wird über die verschiedensten Kanäle, mit Schwerpunkt Online-Vertrieb aufgebaut.

3.2 Konzernzugehörigkeit

Die Dextra Rechtsschutz AG ist vollständig unabhängig und gehört weder einem Versicherungskonzern noch einem Interessenverband an.

3.3 Anteilseigner

Beteiligungsstruktur der Dextra Rechtsschutz AG per 31.12.2018



Die Dextra Rechtsschutz AG ist durch die Gründer und verschiedene Privatpersonen finanziert. Die Aktionäre sind in erster Linie Investoren, die eine nachhaltige marktübliche Rendite erzielen wollen und sich für die Unternehmensidee begeistern können, sonst jedoch keine Partikularinteressen verfolgen, welche die Unabhängigkeit der Gesellschaft gefährden könnten. Zu den privaten Investoren gehören auch Mitarbeiter der Dextra Rechtsschutz AG. Zwei grössere



Investoren mit einem Anteil von je über 10% des Kapitals bzw. der Stimmen gelten im Sinne des Art. 4 Abs. 2 lit. f VAG als Personen, welche die Geschäftstätigkeit massgebend beeinflussen können.

3.4 Niederlassungen

Es bestehen keine weiteren Niederlassungen neben dem Hauptsitz in Zürich.

3.5 Externe Revisionsstelle

Die externe Revision wird seit 2017 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG durchgeführt.

3.6 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Bedingt durch das bisherige starke Wachstum und Abwicklungsverlusten aus den Vorjahren wurden die Bedarfsschadenrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Die erfolgswirksame Erhöhung der Rückstellungen war primär für das negative Geschäftsergebnis von CHF 4.8 Mio. im Berichtsjahr 2018 verantwortlich. Im Jahr 2018 wurde das Eigenkapital um insgesamt CHF 14.2 Mio. erhöht.

Im Frühjahr 2018 hat die Dextra die FINMA darüber informiert, dass durch eine kurzfristig erfolgte Kapitalerhöhung eine zeitweilige Unterdeckung des gebundenen Vermögens behoben werden konnte. Aufgrund der Meldung wurde die Dextra unter intensive Aufsicht der FINMA gestellt. Dies hat Dextra Rechtsschutz AG zum Anlass genommen, im Verlauf des Jahres 2018 bedeutende Massnahmen zur Stärkung von Dextra umzusetzen. Dextra steht damit heute sowohl finanziell als auch in Bezug auf die Unternehmensorganisation auf einer soliden Basis, die ihrer Grösse und ihrem Wachstum gerecht wird. Im Rahmen des von der FINMA verlangten testierten Abschlusses vom Oktober 2018 hat die Prüfgesellschaft die bedeutenden Fortschritte in finanzieller und organisatorischer Hinsicht hervorgehoben und gewürdigt.

Die Dextra Rechtsschutz AG hat per Mitte 2018 erstmals seit ihrer Gründung die Prämien sowohl für das Neugeschäft als auch das Bestandesgeschäft angehoben. Dank der guten Positionierung der Produkte im Markt und der starken Verankerung bei den Kunden wurde die Preis-anpassung sehr gut aufgenommen, was Dextra erlaubt, weiterhin über dem Markt zu wachsen und gleichzeitig die Profitabilität deutlich zu steigern.

Die Dextra Rechtsschutz AG hat im Dezember 2018 ihre Beteiligung an der Dextra Versicherungen AG an die beiden Grossinvestoren der Dextra Versicherungen AG verkauft und dabei einen bedeutenden Finanzerfolg erzielen können.



4 Unternehmenserfolg

4.1 Prämien, Kosten, Schäden, Leistungen

Die Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft haben aufgrund des starken Wachstums zugenommen. Die verdiente Prämie erhöhte sich von CHF 15.1 Mio. im Jahr 2017 auf CHF 19.4 Mio. im Jahr 2018.

Die Abschluss- und Verwaltungskosten sind von CHF 5.8 Mio. im Jahr 2017 auf CHF 8.9 Mio. im Jahr 2018 gestiegen. Dies liegt vor allem an den gestiegenen Provisionszahlungen und den gestiegenen Personalkosten, bedingt durch die hohe Zahl von Neuanstellungen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle, Reserven- und Rückstellungsveränderung betragen im Jahr 2018 insgesamt CHF 18.9 Mio. Bedingt durch das bisherige starke Wachstum der Dextra Rechtsschutz AG im Jahr 2018 haben sich im Berichtsjahr insbesondere die Bedarfsschadenrückstellungen erhöht.

4.2 Gegenüberstellung mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten statutarischen Positionen des versicherungstechnischen Ergebnisses im Jahr 2018 inklusive eines Vergleiches zum Jahr 2017.

Werte in CHF	2018	2017
Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	21'130'855	15'086'384
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-18'869'238	-11'926'206
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-8'911'423	-5'839'687
Sonstige versicherungstechn. Aufwendungen für eigene Rechnung	-1'056'884	0
Versicherungstechnisches Ergebnis	-7'706'690	-2'679'509

Tabelle 1: Versicherungstechnisches Ergebnis im Jahr 2018 und im Jahr 2017

Aufgrund des starken Wachstums im Jahr 2018 haben die Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft im Vergleich zum Vorjahr signifikant zugenommen. Es haben aber auch die Zahlungen für Versicherungsfälle (CHF 11.9 Mio. im Jahr 2018 vs. CHF 8.2 Mio. im Jahr 2017), sowie der Reserven- und Rückstellungsbedarf signifikant zugenommen (plus CHF 6.9 Mio. im Jahr 2018), was als Differenz der Positionen „Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung“ ersichtlich ist.

4.3 Erträge und Aufwendungen aus/für Kapitalanlagen

Die Anlagen der Dextra Rechtsschutz AG beschränken sich per 31.12.2018 auf Bareinlagen von CHF 27.7 Mio. bei Postfinance, der Zürcher Kantonalbank (ZKB) und der Zuger Kantonalbank, auf Aktien und übrige Anlagen in Höhe von CHF 3.7 Mio. sowie der restlichen Beteiligung an der Dextra Versicherungen AG über CHF 0.016 Mio. Dabei ist der grösste Teil von rund CHF 27 Mio. der Bareinlagen bei der ZKB (CHF 11.2 Mio.) sowie der Zuger Kantonalbank (CHF 15.8 Mio.) deponiert.

Im Jahre 2018 wurden Aktien in Höhe von CHF 1.7 Mio. sowie sonstige Kapitalanlagen in Höhe von CHF 2.0 Mio. (Kurswerte per 31.12.2018) erworben. Dabei wurden die aufsichtsrechtlichen Vorschriften und Auflagen des internen Anlagereglements berücksichtigt.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht zum Kapitalergebnis im Berichtsjahr 2018 inklusive eines Vergleiches zum Vorjahr.

Werte in CHF	Erträge		Nicht real. Gewinne		Realisierte Gewinne		Total Erträge	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Beteiligungen	0	0	0	122'765	3'533'200	0	3'533'200	122'765
Aktien	10'011	0	182'775	0	0	0	192'786	0
Übrige Kapitalanlagen	31'840	0	154'907	0	0	0	186'747	0
Total Erträge	41'851	0	337'682	122'765	3'533'200	0	3'912'733	122'765

Werte in CHF	Aufwände		Nicht real. Verluste		Realisierte Verluste		Total Aufwände	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Beteiligungen	0	0	18'599	0	0	0	18'599	0
Aktien	0	0	313'646	0	0	0	313'646	0
Übrige Kapitalanlagen	0	0	262'497	0	0	0	262'497	0
Total Aufwände	0	0	594'742	0	0	0	594'742	0

Werte in CHF	Ergebnis		nicht real.		realisierte		Kapitalanlageergebnis	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Beteiligungen	0	0	-18'599	122'765	3'533'200	0	3'514'601	122'765
Aktien	10'011	0	-130'871	0	0	0	-120'860	0
Übrige Kapitalanlagen	31'840	0	-107'590	0	0	0	-75'750	0
Kapitalanlageergebnis	41'851	0	-257'060	122'765	3'533'200	0	3'317'991	122'765

Tabelle 2: Kapitalergebnis für 2018 und der Vergleich zum Vorjahr

Der Ertrag im Berichtsjahr 2018 von CHF 3.9 Mio. stammt grösstenteils aus der Veräusserung der Beteiligung der Dextra Rechtsschutz AG an der Dextra Versicherungen AG. Auf den Aktien und übrigen Kapitalanlagen resultierte ein nicht realisierter Verlust infolge negativer Marktentwicklung gegen Ende des Jahres von CHF 0.3 Mio.

4.4 Informationen zu sonstigen wesentlichen Erträgen und Aufwendungen
Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zum Gesamtergebnis der Dextra Rechtsschutz AG im Jahr 2018 inklusive eines Vergleiches zum Vorjahr.

Im Anhang wird aus Transparenzgründen aus dem Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage, das Hilfsblatt «Unternehmenserfolg Solo NL» gemäss quantitativer FINMA Vorlage abgebildet. Für die detaillierte Beschreibung der Hauptkomponenten verweisen wir auf die nachfolgenden Abschnitte in diesem Kapitel.



Werte in CHF	2018	2017
Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	21'130'855	15'086'384
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-18'869'238	-11'926'206
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-8'911'423	-5'839'687
Sonstige versicherungstechn. Aufwendungen für eigene Rechnung	-1'056'884	0
Versicherungstechnisches Ergebnis	-7'706'690	-2'679'509
Kapitalanlagenergebnis	3'317'991	122'765
Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen	1'763	1'886
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-421'844	-31'047
Operatives Ergebnis	-4'808'780	-2'585'905
Sonstige Erträge	182'783	267'892
Verlust / Gewinn vor Steuern	-140'060	0
Steuern	-16'906	-6'162
Jahresgewinn/-verlust	-4'782'963	-2'324'175

Tabelle 3: Gesamtergebnis im Jahr 2018 und der Vergleich zum Vorjahr

Im Berichtsjahr resultierte ein Verlust von CHF 4.8 Mio.

Dabei ist zu erwähnen, dass im Laufe des Jahres 2018 das Eigenkapital um insgesamt CHF 14.2 Mio. erhöht wurde, womit die Eigenkapitalbasis deutlich gestärkt werden konnte.

Ausgabenseitig hat in erster Linie die Aufstockung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgsrelevant zu Buche geschlagen. Bedingt durch das starke Wachstum nahmen auch die Bedarfsschadenrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 5.8 Mio. auf CHF 11.6 Mio. per 31.12.2018 stark zu (CHF 5.9 Mio. per 31.12.2017). Die gebuchten Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen haben sich zwischen dem 31.12.2017 und 31.12.2018 von CHF 0.9 Mio. auf CHF 2.1 Mio. mehr als verdoppelt.

Die Dextra Rechtsschutz AG hat mit der Dextra Versicherungen AG eine Lizenzvereinbarung bezüglich der Marke „Dextra“ abgeschlossen. Die Benützung der Marke wird durch eine zeitlich befristete, umsatzabhängige Lizenzgebühr abgegolten. Ausserdem zahlt die Dextra Versicherungen AG für die Benützung der Internetplattform (Front-End-Lösung) eine Gebühr. Zusammen wurden so im Jahr 2018 Einnahmen von CHF 0.2 Mio. generiert, siehe Position „Sonstige Erträge“.



5 Corporate Governance und Risikomanagement

5.1 Zusammensetzung Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzte sich per Ende 2018 wie folgt zusammen:

- Dr. Martin Lanz (Präsident)
- Gerhard Berchtold (Vizepräsident), Eintritt 2018
- Dr. Andreas Ignaz Casutt
- Thomas Huber, Eintritt 2018

Während der Berichtsperiode 2018 gab es Änderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrates. Im Mai 2018 wurde Gerhard Berchtold und im September 2018 Thomas Huber in den Verwaltungsrat gewählt. Sandra Vontobel legte ihr Amt per Ende 2018 nach 6 Jahren nieder. Aus regulatorischen Gründen (nach Ablauf der Übergangsfrist ist Doppelmandat Mitglied des Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung nicht mehr zulässig) ist Patrik Howald im Mai 2018 als Verwaltungsrat zurückgetreten.

5.2 Zusammensetzung Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzte sich per Ende 2018 wie folgt zusammen:

- Patrik Howald, CEO
- Hugo Nuss, CAO (IT und Vertrieb)
- Roland Maire, CFO (Finanzen und HR)
- Kathrin Dick, COO (Schaden, Underwriting, Kunden- und Brokerservices)
- Peter Dähler (2018 krankheitshalber abwesend)

Während der Berichtsperiode 2018 gab es Änderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsleitung. Im März 2018 ist Patrik Howald zum CEO gewählt worden und hat in dieser Rolle Peter Dähler abgelöst, der krankheitshalber zurücktreten musste. Ab Anfang Juni 2018 wurde die Geschäftsleitung zudem um Roland Maire als CFO (Leiter Finanzen) verstärkt und die Rolle des COO wurde von Kathrin Dick übernommen. Daniel Buchs trat aus der Geschäftsleitung aus.

5.3 Risikomanagement

5.3.1 Angewandtes System/ Konzept

Das Risikomanagement ist auf den Umgang mit Risiken aller Art fokussiert und überwacht als unabhängige Kontrollfunktion das eingegangene Risikoprofil des Unternehmens. Es stellt die für die Risikoüberwachung notwendigen Risikoinformationen bereit und legt die Grundlage der unternehmerischen Risikosteuerung. Im Unterschied dazu ist das interne Kontrollsystem (IKS)



auf die Reduktion von Prozessrisiken durch Kontrollen fokussiert. Das Risikomanagement und das IKS werden als zwei gleichwertige Instrumente zur Führungsunterstützung betrachtet.

Der Rahmen der Risikoidentifikation wird durch das Management festgelegt (Top Down). Die Ausarbeitung übernehmen die zuständigen Bereiche und deren Mitarbeiter (Bottom Up), welche die Risiken in Gruppenworkshops unter der Leitung des Chief Risk Officers (CRO) identifizieren.

Die Verantwortlichkeiten für die Risikokategorien wurden wie folgt zugordnet.

- Operationelle Risiken (COO)
- Versicherungstechnische Risiken (COO)
- Strategische/Emerging-Risiken (CEO)
- Compliance/Legal Risiken (CCO)
- Finanz(-Markt)risiken (CFO)
- Reputationsrisiken (CEO)

Diese Risiken werden in einem Risikokatalog aufgeführt. Dieser enthält Angaben zu Jahreseintrittswahrscheinlichkeiten, Risikokonzentrationen, Risikotoleranz, Risikolimiten und daraus ableitbarem Risikoappetit. Der Risikokatalog wird kontinuierlich, mindestens 1-mal jährlich aktualisiert und für die wesentlichen Strategiemeetings des VR und der GL, die mindestens einmal im Jahr stattfinden, als Entscheidungsgrundlage herangezogen. Beim Auftauchen neuer relevanter Risiken werden diese in den Risikokatalog aufgenommen und die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts sowie die Auswirkungen eines Eintritts eingeschätzt. Nach der Risikoidentifizierung werden dann gegebenenfalls gezielte Kontrollmassnahmen entwickelt und umgesetzt.

Die Dextra Rechtsschutz AG hat zu diesem Zweck ein GRC (Governance, Risk and Compliance) Software Tool erworben, mit welchem die Risiken überwacht sowie die Kontrollprozesse optimiert werden.

Die risikorelevanten Geschäftsprozesse der einzelnen Geschäftsbereiche und die vorgesehenen Schlüsselkontrollen sind durch die verantwortlichen Riskowners regelmässig auf Funktionieren und Effektivität zu überprüfen. Soweit möglich sollten die Kontrollen automatisiert und nur dort, wo unbedingt nötig manuell durchgeführt werden. Der CRO gibt anlässlich von VR-Sitzungen regelmässige Updates zu IKS und Riskmanagement. Wenn der VR einem Thema vertiefte Beachtung schenken möchte, steht ihm dafür das interne Audit zur Verfügung, welches er mit spezifischen Kontrollaufträgen beauftragen kann.

5.3.2 Risikostrategie

Der VR regelt die Grundsätze der Risikostrategie und ist dafür verantwortlich, dass entsprechende Kontrollen implementiert sind und umgesetzt werden sowie dass ein griffiges internes Kontrollsystem (IKS) vorliegt. Mittels des Management-Information-Systems (MIS) liefert die GL dem VR regelmässige Reportings zur Geschäfts-, Liquiditäts-, Schadenentwicklung und anderer wichtiger Kennzahlen. Die GL erlässt Weisungen wie z.B. Underwriting-Guidelines zum Management von Underwriting-Risiken, Weisungen zur Benützung der IT oder Verhaltensweisen



generell. Die GL ist zudem dafür zuständig, die Mitarbeiter in Sachen Risiko zu sensibilisieren und die Schlüsselprozesse mittels IKS-Kontrollen zu überwachen.

5.3.3 Funktion Risikomanagement, interne Revision und Compliance

5.3.3.1 Die Risikomanagement Funktion

Die Geschäftsleitung bestimmt einen Leiter der Risikomanagement-Funktion (CRO). Dieser ist zuständig für die Konsolidierung der Risikoinformationen aus den einzelnen Risikokategorien und gewährleistet einen ungehinderten Informationsfluss zur Geschäftsleitung. Der Leiter der Risikomanagement-Funktion nimmt regelmässig eine Einschätzung der wesentlichen Risiken und der Angemessenheit des Risikomanagementsystems vor und berichtet darüber periodisch (mindestens jährlich) dem Verwaltungsrat.

5.3.3.2 Die Compliance Funktion

Als Compliance gilt das Einhalten von gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie die Beachtung von marktüblichen Standards und Standesregeln.

Als Compliance-Risiko gilt das Risiko von Verstössen gegen Vorschriften, Standards und Standesregeln und entsprechenden rechtlichen und regulatorischen Sanktionen, finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden. Compliance/Legal Risiken stellen eine eigene Risikokategorie innerhalb des unternehmensweiten Risikomanagements dar, welches in den GRC (Governance, Risk and Compliance) Prozess des Unternehmens eingebettet ist.

Die Compliance-Funktion stellt sicher, dass die wesentlichen rechtlichen und regulatorischen Verpflichtungen der Dextra Rechtsschutz AG identifiziert werden und nimmt eine Einschätzung der Compliance-Risiken vor. Sie untersucht und beurteilt die Angemessenheit der von Dextra Rechtsschutz AG eingerichteten Richtlinien, Prozesse und Kontrollen zur Vermeidung von Compliance-Verstössen.

Die Compliance-Funktion hält sich bezüglich regulatorischer Neuerungen stets auf dem neuesten Stand und ist dafür verantwortlich, dass stets die aktuell gültigen Versionen interner Reglemente und Weisungen elektronisch verfügbar sind.

Der Leiter der Compliance-Funktion nimmt periodisch (mindestens jährlich) eine Einschätzung der wesentlichen Compliance-Risiken der Dextra Rechtsschutz AG vor und berichtet darüber dem Verwaltungsrat.

5.3.3.3 Die Interne Revision

Die Interne Revision ist ein Kontrollinstrument des Verwaltungsrates. Sie führt primär objektive, unabhängige und risikoorientierte Prüfungen der Prozesse und Strukturen durch. Sie unterstützt die Gesellschaft bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Wirksamkeit der Governance, des Risikomanagements sowie der internen Steuerungs- und Kontrollprozesse analysiert, beurteilt sowie darüber berichtet und Vorschläge zur Verbesserung unterbreitet.



Im Weiteren kann sie unabhängige und objektive Beratungsdienstleistungen erbringen, welche darauf ausgerichtet sind, die Geschäftsprozesse zu verbessern.

Die Dextra Rechtsschutz AG hat die Interne Revision an die Revisionsgesellschaft Balmer-Etienne AG ausgelagert.

5.3.4 Wesentliche Änderungen im RM während der Berichtsperiode

Das Riskmanagement wurde im Jahre 2018 stark ausgebaut. Doris Andres übernahm im September 2018 als CRO den Risikobereich und Manuel Cozzolino betreut als CCO die Legal und Compliance-Themen. Beide lösen damit Daniel Buchs, als ehemaliger Leiter Legal & Compliance und CRO, in diesen Funktionen ab.

5.4 Allgemeine Beschreibung IKS

Das interne Kontrollsystem ist ein organisationsinternes Führungsinstrument und umfasst alle internen Abläufe, die mit einem Ineffizienz-, Rechts-, Compliance-, Fehler- oder Missbrauchsrisiko verbunden sind.

Die Dextra Rechtsschutz AG definiert hinreichende Kontrollaktivitäten auf Unternehmens- und Prozessebene, um zu gewährleisten, dass die vom VR und von der GL angeordneten Vorgänge, Methoden oder Massnahmen, mit welchen den wesentlichen Risiken der Geschäftsführung begegnet werden soll, eingehalten und ausgeführt werden.

Die Finanzkontrolle wird unterjährig durch monatliche Managementreports des CFO an den Verwaltungsrat gewährleistet. Letzterer trägt auch die Verantwortung für Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme.



6 Risikoprofil

6.1 Bemerkungen zum Risikoprofil

Die Dextra Rechtsschutz AG begegnet aktuell den typischen Risiken eines stark wachsenden Jungunternehmens.

Während dieser kritischen Phase werden diese Risiken sehr eng und intensiv überwacht. Dies gelingt der Dextra Rechtsschutz AG dank einer komplett digitalen Umgebung sowie eines Informatik Tools.

6.2 Risikokategorien

6.2.1 Die Top Risiken der Dextra Rechtsschutz AG

Risikoprofil der Dextra Rechtsschutz AG	
Risiko	Risikogruppe
Reputationsrisiko	Reputationsrisiken
Fehlтарifizierung	Versicherungstechnisches Risiko
Liquidität/Gebundenes Vermögen	Finanz(-Markt)risiken
Ungenügende Solvabilität (SST)	Finanz(-Markt)risiken
Über-/Unterreservierung	Versicherungstechnisches Risiko
Cyber-Risk: Bedrohung der IT & Datensicherheit	Operationelles Risiko
Compliance/Fraud	Compliance/Legal Risiko
Kundengewinnung	Strategische/Emerging-Risiken
Kundenunzufriedenheit	Operationelles Risiko
Unterkapazität	Operationelles Risiko
Abhängigkeit von IT Partner	Operationelles Risiko
Probleme bei Systemupdates	Operationelles Risiko

Tabelle 4: Risikoliste mit den zwölf wichtigsten Risiken

6.3 Versicherungstechnisches Risiko

Bei den versicherungstechnischen Risiken werden vier Risiken in die Risikoliste aufgenommen, wobei zwei Risiken als wesentlich eingestuft werden:

- Reservierungsrisiko;
- Zuwachs der Schadenskosten.



Aufgrund der bisherigen Entwicklung (Abwicklungsverluste aus den Vorjahren) wird dem Über-/Unterreservierungsrisiko die grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Diesen Risiken kann durch verschiedene Massnahmen begegnet werden, so etwa durch Anpassungen im Reservierungsverfahren, Schaffung einer konsistenten Datenbasis, internes und aktuarielles Rückstellungscontrolling, durch den Abschluss einer proportionalen Rückversicherung. Momentan wird das gesamte Risiko von der Dextra Rechtsschutz AG selbst getragen, d.h. es ist kein Rückversicherungsvertrag in Kraft. Erwähnenswert aus Sicht Dextra ist hier insbesondere die monatliche Berechnung der Schadenrückstellungen, bei welcher die Besprechung des Abwicklungsergebnisses ein zentraler Bestandteil zwischen dem VA und der Geschäftsleitung von Dextra darstellt.

Das Risiko einer Fehlтарifizierung wird aufgrund der jungen Historie ebenfalls als wesentliches Risiko eingeschätzt. Dextra hat mit der Tarifierhöhung im Jahr 2019 gezeigt, dass sie schnell und effizient Veränderungen bei der Tarifizierung vornehmen kann, wenn dies notwendig erscheint.

Fehlтарifizierung

Das Underwriting befasst sich mit der Einschätzung des potenziellen Risikos eines Antragstellers. Fehleinschätzungen und zu positive Risikoanalysen hinsichtlich des Einzelrisikos beeinflussen den Schadenaufwand. Durch eine detaillierte Antragsstrecke mit gezielten Fragen wird dieses Risiko vermindert. Des Weiteren wurde das Underwriting Team der Dextra Rechtsschutz AG neu organisiert sowie personell verstärkt, so dass die Risiken weiter reduziert werden können.

Über- und Unterreservierung

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, welches mit der Abwicklung der Schadenrückstellungen verbunden ist. Durch monatliche Berechnungen der Schadenrückstellungen soll das Risiko auf ein Minimum reduziert werden.

6.4 Marktrisiko

Das Marktrisiko setzt sich in Anlehnung an die in der Solvency II-Standardformel definierten Kategorien aus Zins-, Spread-, Aktien-, Immobilien-, Währungs- und Liquiditätsrisiko zusammen.

Das bisher grösste Marktrisiko war die Beteiligung an der Dextra Versicherungen AG, die per Ende 2018 gewinnbringend verkauft werden konnte.

Der Grossteil der Anlagen besteht mit CHF 27.7 Mio. per 31.12.2018 weiterhin aus Bareinlagen. Lediglich CHF 1.7 Mio. sind in Aktien und CHF 2.0 Mio. in übrige Kapitalanlagen investiert (Kurswerte per 31.12.2018). Aufgrund dieser Tatsache kann das Marktrisiko insgesamt als nicht wesentlich betrachtet werden und findet zum jetzigen Zeitpunkt auch keine Aufnahme in die Risikoliste.

Die Dextra RS hat ein Anlagereglement in Kraft gesetzt, das die Vermögensanlagen gesamtheitlich erfasst. Dabei wird sowohl der Diversifikation sowie der Limitierung von Risiken Rechnung getragen.



6.5 Kreditrisiko

Die Anlagen der Dextra Rechtsschutz AG sind Bareinlagen bei Postfinance (AA-Rating), UBS (A-Rating), ZKB (AAA-Rating und Staatsgarantie) sowie Zuger KB (AAA-Rating und Staatsgarantie). Die entsprechenden *Kreditrisiken* werden insbesondere im Rahmen des SST berücksichtigt. Aufgrund der Anlagerichtlinien des gebundenen Vermögens hat die Dextra Rechtsschutz AG den Grossteil der Bareinlagen bei der ZKB sowie der Zuger KB deponiert (keine Limitierungsbeschränkungen bei Festgeld falls Gegenpartei Staatsgarantie aufweist gemäss FINMA RS 2017/5 Rz 114).

Daher wird dieses Risiko als äusserst gering eingestuft. Sollte sich dieser Umstand ändern, wird dieses Risiko neu bewertet.

6.6 Operationelles Risiko

Unter dem operationellen Risiko wird das Risiko von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten können.

Darunter fallen folgende Bereiche: Interne/externe betrügerische Handlungen/Fraud, Datenschutzverletzungen, Versagen der internen Revision/der internen Kontrollprozesse, Datenverlust der Kernapplikation durch Fehlmanipulation, IT- und Datensicherheit.

Für die Dextra Rechtsschutz AG als Online Versicherer stellt die IT- und Datensicherheit ein zentraler Bereich dar. Durch konsequente Serverupdates sowie Alternativen beim Wegfall der Software Entwickler wird dieses Risiko zwar als gross, dennoch als zu bewältigen beurteilt.

Interne betrügerische Handlungen werden durch konsequente interne Ausbildung und Sensibilisierung reduziert.

Die Prozesslandschaft der Dextra Rechtsschutz AG wurde noch detaillierter beschrieben, daraus weitere Risiken erkannt sowie Massnahmen ergriffen und Kontrollen implementiert. Dank dieses Frameworks werden operationelle Risiken weiter gemindert und neue erkannt. Dieser Prozess wird fortlaufend optimiert. Dextra Rechtsschutz AG führt ab 2019 jährlich ein Assessment durch, anlässlich dessen alle Prozesse, Risiken und Kontrollen überprüft und der Entwicklung der Gesellschaft angepasst werden.

6.7 Weitere Risiken

Ein bisher als relativ gross eingeschätztes Risiko war die Beteiligung am Start-Up Dextra Versicherungen AG. Diese konnte gewinnbringend an deren beide Hauptinvestoren veräussert werden.

Zu den finanziellen Risiken wird folgendes Risiken gezählt:

- Ungenügende Solvabilität (SST)

Das Risiko einer ungenügenden Solvabilität gemäss SST wird als wesentlich eingestuft aufgrund des erwarteten starken Wachstums und dem damit verbundenen Anstieg des



Versicherungsrisikos im SST, wodurch das Zielkapital im SST steigt. Damit dieses Risiko konstant überwacht werden kann, wurden monatliche Reportings eingeführt, mit dem Ziel, die Entwicklung näher zu verfolgen und falls notwendig rasch Massnahmen ergreifen zu können.

6.8 Quantitative Beurteilung

Im Rahmen des SST findet eine quantitative (betragsmässige) Beurteilung vieler Risiken statt. Die quantitativen Resultate des SST sind im Kapitel 9 Solvabilität zu finden. Im Rahmen des ORSA findet sowohl eine qualitative als auch eine quantitative Analyse der Risiken statt. Insbesondere wird im ORSA die Auswirkung des geplanten organischen Wachstums der Dextra Rechtsschutz AG über einen Zeithorizont, der das laufende Geschäftsjahr sowie mindestens zwei weitere Jahre abgebildet, auf den Solvenzquotienten analysiert.

Weiter ist zu bemerken, dass bei ausserordentlichen Ereignissen, die Liquiditäts- und Solvenzsituation der Dextra Rechtsschutz AG mit Hilfe des Aktuariats geprüft wird, um das finanzielle Risiko zu begrenzen. Als ausserordentliche Ereignisse werden beispielsweise Abschlüsse von Grossverträgen, Beteiligungen und Anlageinvestitionen aufgefasst, welche über das geplante organische Wachstum hinausgehen.

Diese Berichte werden zwar nicht veröffentlicht, dienen der Dextra Rechtsschutz AG jedoch als wichtige Indikatoren, ob die richtigen Massnahmen zur Risikominderung ergriffen werden.

7 Bewertung

Aufgrund der Tatsache, dass die Dextra Rechtsschutz AG alle Risiken selber trägt, kann auf eine separate Brutto- und Nettobetrachtungsweise verzichtet werden.

Im Anhang wird aus Transparenzgründen aus dem Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage, das Hilfsblatt «Marktnahe Bilanz Solo» gemäss quantitativer FINMA Vorlage abgebildet. Für die detaillierte Beschreibung der Hauptkomponenten verweisen wir auf die nachfolgenden Abschnitte in diesem Kapitel.

7.1 Marktnahe Bewertung der Aktiven

Die Bewertung der Aktiven erfolgt statutarisch nach einheitlichen Kriterien. Die Aktiven werden einzeln bewertet. Die Folgebewertung der Aktiven erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellkosten.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die marktnahe Bewertung der Aktiven per 31.12.2018 inklusive eines Vergleiches zum Vorjahr.

Aktiven		
Werte in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Kapitalanlagen	3'722'177	2'206'152
Beteiligungen	16'442	2'206'152
Aktien	1'723'655	0
Übrige Kapitalanlagen	1'982'080	0
Flüssige Mittel	27'732'755	11'580'649
Sachanlagen	434'681	427'357
Aktivierte Abschlusskosten	0	723'526
Immaterielle Vermögenswerte	2'573'135	1'713'174
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	468'857	1'191'092
Übrige Forderungen	0	189
Sonstige Aktiven	233'829	254'492
Aktive Rechnungsabgrenzungen	177'933	18'649
Total Aktiven	35'343'367	18'115'280

Tabelle 5: Marktnahe Bewertung der Aktiven per 31.12.2018 und 31.12.2017

Es ist zu bemerken, dass bei der marktnahen Bewertung der Aktiven immaterielle Vermögenswerte von CHF 2.6 Mio. berücksichtigt werden. Diese werden bei der Berechnung des risikotragenden Kapitals jedoch abgezogen, d.h. nicht berücksichtigt. Die immateriellen Vermögenswerte von insgesamt CHF 2.6 Mio. per 31.12.2018 bestehen aus den folgenden Positionen:

- CHF 2.2 Mio. für die IT Software (CHF 1.1 Mio. per 31.12.2017);
- CHF 0.4 Mio. für den Markennamen Dextra (CHF 0.6 Mio. per 31.12.2017);



In der statutarischen Betrachtungsweise werden diese immateriellen Vermögenswerte nach gängigen Accounting-Richtlinien abgeschrieben. Der buchhalterische Wert der IT-Software entspricht beispielsweise dem realen Wert einer auf dem Markt erhältlichen Versicherungssoftware.

7.2 Marktnahe Bewertung der Rückstellungen

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wird in einem ersten Schritt die statutarische Bewertung beschrieben, dann die wesentlichen Unterschiede zwischen der statutarischen und marktnahen Bewertung erläutert und abschliessend eine Übersicht über die Höhe der marktnahen Rückstellungen präsentiert.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen handelt es sich um Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern, die auf der Basis der Versicherungsverträge ermittelt werden. Die statutarische Rückstellungsberechnung erfolgt auf der Basis des der FINMA kommunizierten Geschäftsplans (Formular D). Die Bedarfsschadenrückstellungen wurden aufgrund des starken Wachstums im Jahr 2018 per Jahresende um CHF 5.8 Mio. auf CHF 11.6 Mio. wesentlich erhöht. Die Prämienüberträge stellen den unverdienten Teil der gebuchten Prämien dar. Auch hier hatte das starke Wachstum der Dextra Rechtsschutz AG per Ende 2018 sehr hohe Prämienüberträge zur Folge.

Der Unterschied zwischen der marktnahen Bewertung gemäss SST und der statutarischen Bewertung für den Geschäftsbericht besteht auf der Passivseite hauptsächlich aus den Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen von insgesamt CHF 2.1 Mio. per 31.12.2018 (gegenüber CHF 0.9 Mio. per 31.12.2017). Aufgrund der Tatsache, dass die statutarisch gebuchten Schadenrückstellungen Best-Estimate Rückstellungen entsprechen, dürfen in der marktnahen Betrachtung keine Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen gebucht werden. Weiter unterscheidet sich die statutarische Bilanz und die SST-Bilanz in der Position Bedarfsschadenrückstellungen, welche in der marktnahen Betrachtung diskontiert werden und dadurch um CHF 0.2 Mio. höher sind als der statutarische Wert.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die marktnahe Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen per 31.12.2018 inklusive eines Vergleiches zum Vorjahr. Sowohl die Prämienüberträge als auch die Schadenrückstellungen haben aufgrund des bisherigen Wachstums stark zugenommen.

Versicherungstechnische Rückstellungen		
Werte in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Prämienüberträge	8'050'020	6'498'262
Schadenrückstellungen	11'752'562	5'892'853
Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	0	0
Übrige technische Rückstellungen	0	0
Total	19'802'582	12'391'115



Tabelle 6: Marktnahe Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen per 31.12.2018 und 31.12.2017

7.3 Wert des Mindestbetrages

Der Mindestbetrag des SST betrug CHF 1.4 Mio. per 01.01.2019 (CHF 0.7 Mio. per 01.01.2018). Die Erhöhung des Mindestbetrages kann hauptsächlich durch das Wachstum erklärt werden (→ höhere versicherungstechnische Rückstellungen).

Bei der Berechnung des Mindestbetrages wurde als Schätzung das Abwicklungspattern für Rechtsschutz gemäss SST Standardmodell verwendet. Der Mindestbetrag berechnet sich nach Vorgabe der FINMA als Summe der diskontierten Kapitalkosten für die künftigen Solvenzkapitalien.

7.4 Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten gemäss marktnaher Bewertung entsprechen den statutarischen Rückstellungen per 31.12.2018 und sind daher auf den gleichen Grundlagen, Methoden und Annahmen wie die statutarischen Rückstellungen bestimmt worden.

Die Position Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft entspricht dem Wert von Vorauszahlungen von Versicherungsnehmern sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten für Schadenfälle. Die Position Sonstige Passiven besteht aus Rückstellungen für Personalvorsorge und Sozialversicherungen entsprechend dem Personalbestand und gemäss Meldung an die Versicherungsanstalten, sowie anderen Verbindlichkeiten in CHF und EUR. Die Position Passive Rechnungsabgrenzung besteht aus latenten Steuerverpflichtungen (insb. Stempel-, Kapital-, Quellen- und Bezugssteuer) sowie sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die totalen Verbindlichkeiten in der marktnahen Betrachtung per 31.12.2018 inklusive eines Vergleiches zum Vorjahr. Es ist zu bemerken, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen aufgrund der Gesamtbetrachtungsperspektive ebenfalls hinzugefügt worden sind. Alle Verbindlichkeiten, die nicht versicherungstechnische Rückstellungen sind, gelten in diesem Kontext als übrige Verbindlichkeiten.

Totales Fremdkapital		
Werte in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Versicherungstechnische Rückstellungen - best estimate	19'802'582	12'391'115
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	95'000	0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2'323'924	1'975'518
Sonstige Passiven	762'646	691'687
Passive Rechnungsabgrenzung	661'505	543'343
Total	23'645'657	15'601'663

Tabelle 7: Marktnahe Bewertung des Fremdkapitals per 31.12.2018 und 31.12.2017

Beim Fremdkapital unterscheidet sich die statutarische Bilanz und die SST-Bilanz hauptsächlich in der Position Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen von CHF 2.1 Mio. per 31.12.2018



(respektive CHF 0.9 Mio. per 31.12.2017). Weiter unterscheidet sich die statutarische Bilanz und die SST-Bilanz in der Position Bedarfsschadenrückstellungen, welche in der marktnahen Betrachtung diskontiert wird und dadurch um CHF 0.2 Mio. höher ist als der statutarische Wert per 31.12.2018.

8 Kapitalmanagement

8.1 Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Das Kapitalmanagement orientiert sich an den übergeordneten strategischen Zielen der Dextra Rechtsschutz AG. Es ist ein wichtiger Pfeiler zur Erreichung der langfristigen, auf Profitabilität ausgerichteten Wachstumsziele der Dextra Rechtsschutz AG. Die Planungsperiode umfasst die aktuelle Situation des laufenden Geschäftsjahres sowie mindestens zwei weitere Jahre.

Unter anderem verfolgt die Dextra Rechtsschutz AG die Ziele, die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen zu gewährleisten und die nötige Kapitalisierung zur Bewältigung des anhaltend starken Wachstums sicherzustellen. Mittelfristig soll aus dem operativen Geschäft genügend Kapital erzielt werden, damit auch bei sehr starkem Wachstum und den damit verbundenen Herausforderungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen kein oder nur begrenzt zusätzliches Eigenkapital benötigt wird.

8.2 Struktur, Höhe und Qualität des Eigenkapitals

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Zusammenstellung des im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapitals. Das Eigenkapital beträgt CHF 9.7 Mio. per 31.12.2018.

Eigenkapitalentwicklung		
Werte in CHF	31.12.18	31.12.17
Gesellschaftskapital	-6'753'030	-3'264'000
Gesetzliche Kapitalreserven	-12'012'314	-1'347'425
Reserven aus Kapitaleinlagen	-11'825'281	-660'452
Organisationsfonds	0	0
Übrige gesetzliche Kapitalreserven	-187'033	-686'973
Kumulierte Verluste	9'018'667	4'235'704
Verlustvortrag	4'235'704	1'911'529
Verlust / Gewinn	4'782'963	2'324'175
Total Eigenkapital	-9'746'677	-375'721

Tabelle 8: Struktur des Eigenkapitals per 31.12.2018 und 31.12.2017, Werte in CHF

8.3 Veränderung des Eigenkapitals

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Veränderung der Eigenkapitalpositionen der letzten 3 Jahre. Es gab insbesondere Änderungen in der Eigenkapitalposition Freiwillige Gewinnreserven, welche sich jeweils um den Jahresverlust (Betriebsjahr 2017 und 2018) verändert hat.

Veränderung Eigenkapital				
Werte in CHF	Gesellschafts-kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven
Stand per 31.12.2016	3'264'000	1'347'425	-1'911'529	2'699'896
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0
Auflösung Organisationsfonds	0	-640'000	0	-640'000
Zuweisung gesetzliche Kapitalreserve	0	640'000	0	640'000
Kauf / Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-2'324'175	-2'324'175
Dividendenausschüttung	0	0	0	0
Stand per 31.12.2017	3'264'000	1'347'425	-4'235'704	375'721
Kapitalerhöhungen	3'489'030	10'664'889	0	14'153'919
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0
Zuweisung gesetzliche Kapitalreserve	0	0	0	0
Kauf / Verkauf einer Kapitalanteile	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-4'782'963	-4'782'963
Dividendenausschüttung	0	0	0	0
Stand per 31.12.2018	6'753'030	12'012'314	-9'018'667	9'746'677

Tabelle 9: Veränderung des Eigenkapitals zwischen 31.12.2016 und 31.12.2018, Werte in CHF

Im Berichtsjahr 2018 gab es einen Verlust von CHF 4.8 Mio., der durch Kapitalerhöhungen von CHF 14.2 Mio. kompensiert und insgesamt zu einer Erhöhung der Eigenkapitalbasis gegenüber dem Vorjahr um CHF 9.4 Mio. führte.

8.4 Statutarische vs. marktnahe Bewertung

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung zwischen dem im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenzgrösse zwischen Aktiven zu marktnahen Werten minus Fremdkapital zu marktnahen Werten per 31.12.2018.

Überleitung zwischen statutarischem Eigenkapital und Differenzgrösse zwischen Aktiven zu marktnahen Werten minus Fremdkapital zu marktnahen Werten				
Statutarische Bilanzwerte per 31.12.2018		Anpassungen	Marktnahe Werte per 31.12.2018 (SST)	
Aktive	35'343'367		35'343'367	Aktive
Fremdkapital	25'596'690	-1'951'033	23'645'657	Fremdkapital
Eigenkapital	9'746'677	1'951'033	11'697'710	Differenzgrösse Aktiven minus Fremdkapital, jeweils marktnah bewertet

Tabelle 10: Überleitung zwischen statutarischem Eigenkapital und der Differenzgrösse zwischen Aktiven zu marktnahen Werten minus Fremdkapital zu marktnahen Werten per 31.12.2018, Werte in CHF

Auf der Aktivseite findet bei der Überleitung zwischen den statutarischen Bilanzwerten und marktnahen Werten keine Anpassung statt.

Auf der Passivseite findet bei der Überleitung zwischen den statutarischen Bilanzwerten und den marktnahen Passiven eine Anpassung von CHF 2.0 Mio. statt. Der Grund dafür ist die Vernachlässigung der Sicherheits- und Schwankungsreserven bei der marktnahen Bewertung von



CHF 2.1 Mio. Zudem ergeben sich leicht höhere marktnahe Bedarfsschadenrückstellungen von CHF 0.2 Mio. aufgrund der Diskontierung.

Die Differenzgrösse zwischen Aktiven zu markt nahen Werten minus Fremdkapital zu markt nahen Werten unterscheidet sich nicht zwischen 31.12.2018 und 01.01.2019.

9 Solvabilität

Die Informationen zur Solvabilität unterliegen noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung der FINMA.

Da die SST-Ratios jeweils per 01.01. definiert sind, sind alle Werte dieses Kapitals jeweils per 01.01. dargestellt.

Im Anhang wird aus Transparenzgründen aus dem Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage, das Hilfsblatt «Solva Solo» gemäss quantitativer FINMA Vorlage abgebildet.

Für die Berechnung des SST 2018 wurde das Standardmodell SST verwendet.

9.1 Aufteilung des Zielkapitals

Die Aufteilung des Zielkapitals in seine wesentlichen Komponenten ist in folgender Darstellung ersichtlich (inklusive eines Vorjahresvergleiches).

Nr.	Posten	SST 2018	SST 2019	Relative Differenz zum SST 2018
(1)	Marktrisiko	1.40	1.36	-3%
(2)	Kreditrisiko	0.2	0.5	170%
(3)	Versicherungstechnisches Risiko	3.6	6.5	83%
(4) = (1) + (2) + (3)	Kontrollvariable: Einfache Summe von Markt-, Kredit- und versicherungstechnischem Risiko	5.2	8.4	63%
(5)	Aggregation von (1), (2) und (3)	4.0	7.4	84%
(6) =	Kontrollvariable: Diversifikationseffekte	-1.1	-1.0	-10%
(7)	Aggregation von (5) mit sämtlichen zusätzlichen Effekten auf das Zielkapital	4.2	7.6	81%
(7a)	Kontrollvariable: Wirkung von Szenarien Aggregation von (5) mit allfällig zu aggregierenden Szenarien (nach Aggregation)	4.2	7.6	81%
(7b)	Kontrollvariable: Zusätzliche Effekte auf das Zielkapital	-	-	
(8)	Erwartetes finanzielles Ergebnis über risikofrei	-	-0.1	
(9)	Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	-1.0	-3.1	220%
(10) = (7) + (8) + (9)	Einjahresrisikokapital	3.2	4.4	36%
(11)	Mindestbetrag	0.7	1.4	91%
(12) = (10) + (11)	Zielkapital	4.0	5.8	46%

Tabelle 11: Aufteilung des Zielkapitals in seine wesentlichen Komponenten per 01.01.2019 und 01.01.2018, Werte in CHF Mio.



Das Zielkapital hat sich zwischen dem 01.01.2018 und dem 01.01.2019 von CHF 4.0 Mio. auf CHF 5.8 Mio. erhöht. Die Änderung des Zielkapitals resultiert primär aus der Veränderung des Versicherungsrisikos. Die Erhöhung des Versicherungsrisikos im Vergleich zum Vorjahr lässt sich mit dem Wachstum bei Dextra Rechtsschutz AG erklären.

9.2 Aufteilung des Marktrisikos

Die marktrisikorelevanten Positionen setzen sich aus den Aktien- und Anlagefonds in der Höhe von 3.7 MCHF zusammen. Im Vorjahr bestanden die marktrisikorelevanten Positionen primär aus der Beteiligung von Dextra Rechtsschutz AG an der Dextra Versicherungen AG.

Die Dextra hat Anfang 2018 einen Teil der Bareinlagen in Anlagefonds investiert. Der gesamte Marktwert beträgt 3.7 MCHF per 31.12.2018 bestehend aus 1.7 MCHF Aktien und CHF 2.0 Mio. übrige Kapitalanlagen.

Die Anlagefonds wurden analysiert und den relevanten preisabhängigen Assets und Beteiligungen zugewiesen (Aktienfonds und Immobilienfonds), respektive den Cashflows aus festverzinslichen Wertpapieren zugewiesen (Obligationenfonds). Somit verbleiben keine Bilanzpositionen, welche mittels eines Delta-Ansatz abgeschätzt werden.

9.3 Aufteilung des Versicherungsrisikos

Das Versicherungsrisiko ist von 3.6 MCHF per 01.01.2018 auf 6.5 MCHF per 01.01.2019 angestiegen. Der Grund dafür ist einerseits das Wachstum (BE-Rückstellungen und CY-Schadenaufwand sind gestiegen) und andererseits die Anwendung eines höheren PY-Variationskoeffizienten, siehe auch Unterkapitel 2.4. Per 01.01.2018 wurde ein PY-Variationskoeffizient von 12.0% angewendet, per 01.01.2019 wird ein PY-Variationskoeffizient von 14.7% angewendet. Aus diesen Gründen (Wachstum, PY-Variationskoeffizient) hat sich auch der Minimalbetrag von 0.7 MCHF per 01.01.2018 auf 1.4 MCHF per 01.01.2019 erhöht.

9.4 Risikotragendes Kapital

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Aufteilung des Risikotragenden Kapitals in seine Komponenten inklusive eines Vergleiches zum Vorjahr. Es ist anzumerken, dass es bei der Differenzgrösse zwischen den Aktiven und dem Fremdkapital zu marktnahen Werten keine stichtagsbezogene Differenz gibt zwischen 31.12.2017 und 01.01.2018.

Darstellung 12: Risikotragendes Kapital – Werte in MCHF

Grösse	SST 2018	SST 2019	Differenz
Differenzgrösse Aktive Fremdkapital (MNW)	1.7	11.7	10.0
Abzug für immaterielle Aktiven	-1.7	-2.6	-0.9
Abzug für vorgesehene Dividenden und Kapitalrückzahlungen	-	-	-
Ergänzendes Kapital	-	-	-
Zusätzliches Kernkapital	-	-	-
Risikotragendes Kapital nach Abzügen	-0.0	9.1	9.1

Tabelle 12: Aufteilung des Risikotragenden Kapitals in seine Komponenten per 01.01.2019 und 01.01.2018

Das Risikotragende Kapital hat von CHF 0.0 Mio. per 01.01.2018 auf CHF 9.1 Mio. per 01.01.2019 zugenommen

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Bottom-up Darstellung des RTK in seinen wesentlichen Komponenten. Die Darstellung zeigt, dass das Risikotragende Kapital insbesondere durch die Eigenkapitalerhöhungen positiv beeinflusst worden ist.

Darstellung 13: Risikotragendes Kapital: Bottom-up – Werte in MCHF

Grösse	SST 2018	SST 2019	Differenz
Statutarisches Eigenkapital	0.4	9.7	9.4
Bewertungsdifferenzen stat. marktnah - Beteiligung	1.3	-	-1.3
Bewertungsdifferenzen stat. marktnah - Aktivierte Abschlusskosten	-0.7	-	0.7
Bewertungsdifferenzen stat. marktnah - Vers. Rückstellungen	0.8	2.0	1.2
Abzug für immaterielle Aktiven	-1.7	-2.6	-0.9
Abzug für vorgesehene Dividenden und Kapitalrückzahlungen	-	-	-
Risikotragendes Kapital	-0.0	9.1	9.1

Tabelle 13: Bottom-up Darstellung des RTK per 01.01.2019 und 01.01.2018

Szenarien im SST

Gemäss SST-Wegleitung „stellt eine Gegenpartei eine Risikokonzentration dar, wann immer der Marktwert der entsprechenden Position mehr als 25% des RTK beträgt. Für jede Gegenpartei, welche eine Risikokonzentration darstellt, ist ein Szenario zu definieren.“ Mehr als 25% des RTK von 9.1 MCHF (=2.2 MCHF) machen insbesondere die folgenden Positionen aus:

- Flüssige Mittel ZKB
- Flüssige Mittel Zuger KB

Dies sind die grössten Aktivpositionen der SST-Bilanz mit insgesamt 27.1 MCHF.

Vereinfacht werden alle Positionen (ZKB, Zuger KB) zusammen betrachtet. Insgesamt wird der Ausfall der Gesamtposition als wesentlich eingestuft (Szenario „Konzentration“), auch wenn das Risiko des Verlustes insgesamt als tief einzuschätzen ist. Der Hauptgrund dafür ist, dass die ZKB und die Zuger KB über eine Staatsgarantie verfügen.

Das Szenario „Konzentration“ wird folgendermassen umschrieben:

- Die Gesamtposition besteht aus flüssigen Mitteln der ZKB und der Zuger KB.
- Der Verlust beträgt 80% der Gesamt-Position (gemäss SST Weisung).



- Als Ausfallwahrscheinlichkeit erachten wir 0.01% als plausibel, insbesondere im Vergleich zu Moody's AAA-Rating gemäss nachfolgender Tabelle. Eine jährliche Ausfallwahrscheinlichkeit von 0.01% entspricht einer Ausfallwahrscheinlichkeit gemäss AA-Rating und ist somit eher konservativ gewählt.

Das Zielkapital erhöht sich durch Aggregation des Szenarios „Konzentrationen“ um 0.2 MCHF (Expected Shortfall).

9.5 SST-Ratio

Die SST-Ratio hat sich von -23.2% per 01.01.2018 auf 176.3% per 01.01.2019 verändert, d.h. der SST-Ratio hat sich wesentlich verbessert. Das Solvenzniveau per 01.01.2019 weist somit eine wesentliche Sicherheitsspanne aus. Die Berechnung der SST-Ratio und der Vergleich zum Vorjahr sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

SST-Quotient granulare Version – Werte in MCHF

Formel	Grösse	SST 2018	SST 2019
A	Risikotragendes Kapital	0.0	9.1
B	Zielkapital	4.0	5.8
C	Mindestbetrag	0.7	1.4
$(A-C)/(B-C)$	SST-Quotient	-23.2%	176.3%

Tabelle 14: SST-Ratio 01.01.2019 und 01.01.2018

Die positive Entwicklung des SST-Quotienten zwischen 01.01.2018 und 01.01.2019 erklärt sich vor allem durch die Zunahme des RTK.



Dextra Rechtsschutz AG

Patrik Howald
CEO

Roland Maire
CFO

10 Anhänge

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"				
Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes Angaben in Millionen				
	Total		Direktes Schweizer Sonstige Zweige	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1	17.3	20.9	17.3	20.9
2	-	-	-	-
3	17.3	20.9	17.3	20.9
4	-2.2	-1.6	-2.2	-1.6
5	-	-	-	-
6	15.1	19.4	15.1	19.4
7	-0.0	1.7	-0.0	1.7
8	15.1	21.1	15.1	21.1
9	-8.2	-11.9	-8.2	-11.9
10	-	-	-	-
11	-3.7	-7.0	-3.7	-7.0
12	-	-	-	-
13	X	X	X	X
14	-11.9	-18.9	-11.9	-18.9
15	-5.8	-8.9	-5.8	-8.9
16	-	-	-	-
17	-5.8	-8.9	-5.8	-8.9
18	-	-1.1	-	-1.1
19	-17.8	-28.8	-17.8	-28.8
20	0.1	3.9	X	X
21	-	-0.6	X	X
22	0.1	3.3	X	X
23	-	-	X	X
24	0.0	0.0	X	X
25	-0.0	-0.4	X	X
26	-2.6	-4.8	X	X
27	-	-	X	X
28	0.3	0.2	X	X
29	-	-0.1	X	X
30	-	-	X	X
31	-2.3	-4.8	X	X
32	-0.0	-0.0	X	X
33	-2.3	-4.8	X	X

Tabelle 15: «Unternehmenserfolg Solo NL»

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"		Währung: CHF Angaben in Millionen			
		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr	
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	-	-	-	
	Beteiligungen	2.1	-	-	
	Festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-	
	Darlehen	-	-	-	
	Hypotheken	-	-	-	
	Aktien	-	-	-	
	Übrige Kapitalanlagen	-	-	3.7	
	Kollektive Kapitalanlagen	-	-	3.7	
	Alternative Kapitalanlagen	-	-	0.0	
	Sonstige Kapitalanlagen	-	-	-	
	Total Kapitalanlagen	2.1	-	3.7	
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-	-	
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-		
Despotforderungen aus übernommener Rückversicherung	-	-	-		
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	11.6	-	27.7	
	Sachanlagen	0.4	-	0.4	
	Aktivierete Abschlusskosten	-	-	-	
	Immaterielle Vermögenswerte	1.7	-	2.6	
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.2	-	0.5	
	Übrige Forderungen	0.0	-	0.0	
	Sonstige Aktiven	0.3	-	0.2	
	Nicht einbezahltes Grundkapital	-	-	-	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.0	-	0.2	
	Total übrige Aktiven	15.2	-	31.6	
	Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	17.3	-	35.3
	Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	-	-	-
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)		-	-	-	
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft		12.4	-	19.8	
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft		-	-	-	
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft		-	-	-	
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft		-	-	-	
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)		-	-	-	
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft		-	-	-	
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft		-	-	-	
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft		-	-	-	
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft		-	-	-	
Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen		-	-	-	
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)		-	-	-	
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft		-	-	-	
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft		-	-	-	
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft		-	-	-	
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft		-	-	-	
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)		-	-	-	
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-		
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-		
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-		
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-		
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-	-	0.1	
	Verzinsliche Verbindlichkeiten mit Fremdkapitalcharakter	-	-	-	
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	
	Despotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-	-	-	
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2.0	-	2.3	
	Latente Steuerverpflichtungen	-	-	-	
	Sonstige Passiven	0.7	-	0.8	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	0.5	-	0.7	
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-		
Mindestbetrag	Mindestbetrag	0.7	-	1.4	
Total marktnaher Wert des Fremdkapitals	Total marktnaher Wert des Fremdkapitals	16.3	-	25.1	
Differenz marktnahe Aktiven und marktnahe Fremdkapital		1.0	-	10.3	

Tabelle 16: «Marktnahe Bilanz Solo»

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven und marktnaher Wert des Fremdkapitals	1.0		10.3
	Mindestbetrag	0.7		1.4
	Abzüge	-1.7		-2.6
	Kernkapital	-0.0		9.1
	Ergänzendes Kapital	-		-
	Sonstige Effekte aufs RTK	-		-
	RTK	-0.0		9.1

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	3.6		6.5
	Marktrisiko	1.4		1.4
	Diversifikationseffekte	-1.1		-1.0
	Kreditrisiko	0.2		0.5
	Sonstige Effekte auf das ZK	-0.8		-3.0
	Mindestbetrag	0.7		1.4
		Zielkapital	4.0	

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in %	in %	in %
SST-Quotient	Risikotragendes Kapital / Zielkapital	-23.2%		176.3%

Tabelle 17: «Solvabilität Solo»



11 Beilagen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung